



CGM TI

Connecting Healthcare

TELEMATIKINFRASTRUKTUR – WEIL INFORMATIONEN LEBEN RETTEN KÖNNEN

ALLE ANTWORTEN
AUF IHRE FRAGEN

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

WIE KANN DIE TI IM NOTFALL HELFEN?

Ein medizinischer Notfall kommt plötzlich und unvorbereitet. Dann die wichtigen medizinischen Informationen zur Hand zu haben, kann Leben retten.



Ein Notfall tritt ein und der Notruf wird abgesetzt.



Der Rettungsdienst trifft am Notfallort ein und beginnt mit der Versorgung der Patientin oder des Patienten. Dafür sind Informationen über Dauermedikationen, Allergien oder Vorerkrankungen von entscheidender Bedeutung. Gerade in Situationen, in der die zu versorgende Person nicht mehr antworten kann, können der **Notfalldatensatz (NFD)**, der **elektronische Medikationsplan (eMP)** oder die **elektronische Patientenakte (ePA)** helfen.



Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst erfolgt der Transport und die Übergabe an das Klinikpersonal. Damit die Versorgung optimal fortgeführt werden kann, sind eine lückenlose Dokumentation und die sichere Weitergabe aller Informationen unabdingbar. **KIM (Kommunikation im Medizinwesen)**, ein speziell verschlüsseltes E-Mail-Verfahren, ist hier der ideale Weg, um diese Informationen an die Klinik zu übermitteln.



Nach Abschluss der Behandlung können beispielsweise der Arztbrief oder weitere Befunde in der **ePA** bereitgestellt sowie Notfalldaten und der Medikationsplan aktualisiert werden.

WAS BENÖTIGEN SIE FÜR DIE ANBINDUNG AN DIE TELEMATIKINFRASTRUKTUR?



Konnektor:

Bei CompuGroup Medical (CGM) heißt der Konnektor KoCoBox MED+. Er kann vor Ort oder in einem Rechenzentrum stehen.



E-Health-Kartenterminal:

Für das Einlesen von eGK, SMC-B und eHBA brauchen Sie ein E-Health-Kartenterminal.



VPN-Zugangsdienst:

Die sichere Verbindung mit der TI erreichen Sie durch einen sicheren Internetzugang sowie mit Hilfe unseres speziell für die TI zugelassenen CGM VPN-Zugangsdienstes.



Elektronischer Heilberufsausweis (eHBA):

Der eHBA ist Ihre persönliche Zugangskarte zu den TI-Diensten. Er ermöglicht Ihnen zudem eine elektronische Unterschrift.



Praxis- oder Institutionsausweis (SMC-B):

Zur TI-Anbindung Ihrer Praxis brauchen Sie einen Praxis- oder Institutionsausweis (SMC-B), mit dem Sie sich ausweisen können.



WILLKOMMEN IN DER WELT DER TELEMATIKINFRASTRUKTUR!

Nirgendwo spielt Zeit eine so entscheidende Rolle wie in der Notfallmedizin. Eine schnelle Durchführung entsprechender medizinischer Maßnahmen zur Erstversorgung bei Notfallpatientinnen und -patienten – das ist das oberste Ziel des Rettungsdienstes.

Für eine gezielte medizinische Versorgung ist es daher essenziell zu wissen, ob Vorerkrankungen oder Allergien vorliegen und welche Medikamente regelmäßig eingenommen werden, um mögliche Wechselwirkungen oder Unverträglichkeiten auszuschließen.



DOCH WAS, WENN DIE PATIENTIN ODER DER PATIENT AUF DIE FRAGEN NICHT ANTWORTEN KANN ODER DIE ANTWORTEN SCHLICHT NICHT KENNT?

Die **Telematikinfrastruktur (TI)** hilft Ihnen dabei: Sie verbindet alle Gesundheitsprofis auf einer sicheren Plattform miteinander, um wichtige medizinische Informationen an einer zentralen Stelle verfügbar zu machen.

AUF WELCHE MEDIZINISCHEN INFORMATIONEN KÖNNEN SIE ZUGREIFEN?

Die TI bietet Ihnen mehrere Wege, um schnell und sicher an valide medizinische Informationen zu gelangen. Mit Zustimmung der Versicherten erhalten Sie Zugriff auf die ePA, via KIM können Sie mit anderen behandelnden Personen kommunizieren. Der Zugriff auf die medizinische Vorgeschichte der von Ihnen betreuten Person, wie z. B. Diagnosen, Medikation, Allergien, kann in einer Notfallsituation entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung sein.



NFDM – Notfalldatenmanagement

Über das sogenannte Notfalldatenmanagement (NFDM) werden – nach Zustimmung der Patientin oder des Patienten – wichtige Diagnosen und weitere für den Notfall relevante Informationen auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) gespeichert. Zusätzlich kann der Medikationsplan (eMP) auf der Karte hinterlegt werden. In einer Notfallsituation kann dies lebensrettend sein und hilft dem Rettungsdienstpersonal, noch schneller die richtigen Entscheidungen zu treffen.



ePA – elektronische Patientenakte

Seit 2021 haben alle gesetzlich Versicherten Anspruch auf eine elektronische Patientenakte, die von den Krankenkassen kostenlos als mobile App und zukünftig auch als Desktop-Version bereitgestellt wird. Alle Versicherten können ihre ePA selbst befüllen oder die behandelnde Fachkraft bzw. die Krankenkasse bitten, Informationen in die Akte zu übertragen. Den Zugriff auf die Daten steuert allein die versicherte Person. Für Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Apotheken besteht die Pflicht, Informationen über die Behandlungen auf Patientenwunsch in die ePA zu übertragen. Damit füllt sich diese elektronische Akte fortlaufend mit allen relevanten medizinischen Informationen.



eMP – elektronischer Medikationsplan

Patienten, die drei oder mehr Arzneimittel verordnet bekommen, haben Anspruch auf einen bundeseinheitlichen Medikationsplan (BMP). Mit dem sogenannten elektronischen Medikationsplan (eMP) erreicht der Bundeseinheitliche Medikationsplan seine nächste Entwicklungsstufe: Künftig kann er auf Wunsch der Patientin oder des Patienten nicht mehr in Papierform ausgehändigt, sondern als elektronischer Plan auf der eGK gespeichert werden. Das wird die Aktualisierung eines bereits erstellten Plans erleichtern und die Datenverfügbarkeit insbesondere in einem Notfalleinsatz erhöhen. Zudem unterstützt der eMP die Dokumentation einer Medikationshistorie.



KIM – Kommunikation im Medizinwesen

KIM ist der Kommunikationsdienst innerhalb der TI, der ausschließlich dem Gesundheitswesen vorbehalten ist und alle Nutzer im Gesundheitswesen über Einrichtungs-, System- und Sektorengrenzen hinweg verbindet. Durch die Einführung der zuverlässigen Kommunikation über die TI können Dokumente einfach und schnell digital ausgetauscht werden.



TI-Messenger

Über diesen datenschutzkonformen Messengerdienst haben Sie zukünftig die Möglichkeit, Nachrichten mit anderen Leistungserbringern und in einer späteren Ausbaustufe mit Versicherten (auch per Video) auszutauschen. Die Einführung wird in 2023 starten.

WARUM IST DIE CGM DER RICHTIGE PARTNER FÜR IHRE ANBINDUNG AN DIE TI?

Ob es um den hochsicheren TI-Konnektor, das E-Health-Karten-terminal oder den sicheren VPN-Zugangsdienst geht: Die CGM als TI-Pionier erster Stunde bietet Ihnen alles, was Sie zum Anschluss an die TI benötigen – einfach und schnell.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR TELEMATIKINFRASTRUKTUR FINDEN SIE UNTER:

cgm.com/ti-rettungsdienst

Sie haben noch Fragen zur TI? Stellen Sie diese unseren TI-Spezialistinnen und -Spezialisten unter:

+49 (0) 261 8000-2323
oder **vertrieb.ti@cgm.com**



CompuGroup Medical Deutschland AG

Division Connectivity

Maria Trost 21 | 56070 Koblenz

T +49 (0) 261 8000-2323 | F +49 (0) 261 8000-2329

E-Mail: vertrieb.ti@cgm.com